

 **KPÖ-Gemeinderatsklub**

 8011 Graz – Rathaus

 Hofgebäude, Zimmer 114–118

 Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

 + 43 (0) 316 – 872 2151

 + 43 (0) 316 – 872 2152

 + 43 (0) 316 – 872 2153

 Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

 E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

**Gemeinderat Kurt Luttenberger**

Dienstag, 12. Dezember 2017

**Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am** **Donnerstag, 14. Dezember 2017**

An Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Mag. (FH) Mario Eustacchio

Betrifft: **Laserpointer gegen Krähen**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister-Stellvertreter,**

Wie den Medien zu entnehmen war, wurden die MitarbeiterInnen der Ordnungswache mit Laserpointern ausgestattet, um Krähen von ihren Schlafplätzen zu vertreiben. Eines der Probleme, welche Krähen hervorrufen, ist das Herauspicken und Verteilen von Müll aus den Mistkübeln. Die Adaptierung der Mistkübel mit einem zusätzlichen „Deckel“, der es Krähen nicht länger ermöglicht, Müll aus dem Mistkübel zu picken, ist bereits im Gange.

Nach dieser Adaptierung könnte neuerlich erhoben werden, ob sich das Problem mit den Krähen nicht schon gelöst hat und ob damit Maßnahmen gegen Krähen nicht bereits obsolet wären. Denn neben Krähen sind auch Dohlen rund um das Eiserne Tor erfreulicherweise „sesshaft“ geworden. Dohlen sind viel seltener, und stehen aufgrund ihrer Gefährdung sogar auf der Vorwarnliste der gefährdeten Arten in Österreich. Sie dürfen lt. Art. 7 der Vogelschutzrichtlinien der EU nicht bejagt werden.

Es ist äußerst hinterfragenswert, ob gewährleistet werden kann, dass durch den Laserbeschuss auf einen Baum kein Vogel direkt getroffen und diesem dadurch ein bleibender Schaden zugefügt wird. Solch ein Fall könnte eine Bedrohung für die Dohlen bedeuten.

Abgesehen davon sollte diese „Zusatzaufgabe“ der Ordnungswache so schnell wie möglich beendet werden, da die Ordnungswache mit ihren ursprünglichen Aufgaben ohnehin personell stark ausgelastet ist.

**Frage**

**Sind Sie bereit, vom Beschuss von Krähen mit Laserpointern durch Organe der Ordnungswache wieder abzusehen und sich weitere Maßnahmen zur Krähenbekämpfung (z. B. Beleuchtung oder Übernetzung von Bäumen) erst dann zu überlegen, wenn eine Evaluierung der Entwicklung der Krähenpopulation nach Ausstattung der Mistkübel mit Deckeln erfolgt ist?**